

VDI GmbH, Düsseldorf
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva

	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	612.482,15	1.244.420,82
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	299.779,36	101.523,10
	912.261,51	1.345.943,92
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.678.123,94	21.526.236,94
2. Technische Anlagen und Maschinen	110.146,00	26.179,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.277.684,24	1.350.123,40
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	17.150,00
	22.065.954,18	22.919.689,34
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	62.963,50	62.963,50
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	9.448.813,08	8.701.357,32
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	11.852.623,51	15.445.496,71
	21.364.400,09	24.209.817,53
	44.342.615,78	48.475.450,79
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.789,30	37.412,59
2. Unfertige Leistungen	1.079.737,08	498.171,25
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.867,54	8.033,46
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-965.391,02	-498.171,25
	133.002,90	45.446,05
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.724.834,36	12.719.500,96
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	47.540,77	70.524,79
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.060,74	8.160,76
4. Forderungen gegen Gesellschafter	527.056,55	1.034.362,44
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.549.488,26	1.590.638,40
	14.856.980,68	15.423.187,35
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	46.665.728,16	44.159.998,12
	61.655.711,74	59.628.631,52
C. Rechnungsabgrenzungsposten	888.527,25	790.185,27
	106.886.854,77	108.894.267,58

Passiva

	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage	35.310.892,06	35.310.892,06
III. Konzerngewinnvortrag	20.834.578,29	7.215.676,60
IV. Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	9.519.848,13	23.168.901,69
V. Nicht beherrschende Anteile	20.490,74	20.490,74
	65.785.809,22	65.815.961,09
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	15.378.570,10	16.388.371,00
2. Steuerrückstellungen	6.622.867,40	8.091.695,51
3. Sonstige Rückstellungen	6.297.145,40	6.609.748,47
	28.298.582,90	31.089.814,98
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 0,00 €; Vorjahr: 300,00 €)	0,00	300,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 2.198.079,20 €; Vorjahr: 3.949.650,18 €)	2.198.079,20	3.949.650,18
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 2.403.668,49 €; Vorjahr: 1.958.972,80 €)	2.403.668,49	1.958.972,80
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.491.449,04 €; Vorjahr: 16.355,17 €)	1.491.449,04	16.355,17
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 6.244.973,75 €; Vorjahr: 5.481.878,66 €) (davon aus Steuern 2.923.873,03 €; Vorjahr: 2.530.057,80 €) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 €; Vorjahr: 0,00 €)	6.244.973,75	5.481.878,66
	12.338.170,48	11.407.156,81
D. Rechnungsabgrenzungsposten	464.292,17	581.334,70
	106.886.854,77	108.894.267,58

VDI GmbH, Düsseldorf
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

	2025	2024
	€	€
1. Umsatzerlöse	97.524.825,52	254.858.943,33
2. Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestandes an unfertigen Leistungen	581.565,83	-140.547.101,34
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.523.329,83	2.968.087,60
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-530.927,60	-549.868,80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-19.468.559,18	-18.810.166,52
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-44.153.619,61	-45.088.719,82
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung -133.925,80 €; Vorjahr: 997.472,24 €)	-8.591.774,27	-7.141.364,78
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.034.770,34	-2.030.252,02
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.364.323,31	-14.337.074,31
8. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3.097.455,76	3.206.786,14
9. Erträge aus anderen Wertpapieren	322.780,60	379.322,96
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	749.475,10	778.076,61
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-127.509,61	-112.051,22
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-378.426,75	-407.036,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon Ertrag aus der Auflösung von Latenten Steuern 0,00 €; Vorjahr: 90.084,49 €)	-3.428.283,96	-9.762.256,92
14. Ergebnis nach Steuern	9.721.238,01	23.405.324,91
15. Sonstige Steuern	-8.767,24	118,74
16. Konzernjahresüberschuss	9.712.470,77	23.405.443,65
17. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn	-192.622,64	-236.541,96
18. Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	9.519.848,13	23.168.901,69

Konzernanhang 2025

Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die Muttergesellschaft ist die VDI GmbH, sie hat ihren Sitz in Düsseldorf und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Düsseldorf unter HRB 49503 eingetragen.

Die VDI GmbH stellt zum 31. Dezember 2025 als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis der Unternehmen auf. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 wird im Unternehmensregister offengelegt.

Gesetzliche Grundlage für den Konzernabschluss sind die Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches.

Die Gliederung der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach den §§ 266, 268, 275 und 277 in Verbindung mit § 298 HGB. Den Besonderheiten des § 312 Abs. 4 Satz 2 HGB ist Rechnung getragen worden. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die VDI Wissensforum GmbH, Düsseldorf sowie die VDI Technologiezentrum GmbH, Düsseldorf, haben die Befreiungsvorschriften des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen.

Änderung des Konzernabschlusses in 2024 / Vergleichbarkeit Gewinn – und Verlustrechnung mit dem Vorjahr

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte u.a. eine Änderung in laufender Rechnung gemäß IDW RS HFA 6 Rn. 15, die zu einer eingeschränkten Vergleichbarkeit der Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung des aktuellen Geschäftsjahres mit dem Vorjahr führt. Die Änderung betraf den Sachverhalt der Umstellung des Fakturierungszeitpunkts bei sogenannten Projektträgerverträgen.

Ein Teilbereich der Gruppe hatte hierbei seit der im Geschäftsjahr 2013 erfolgten Umstellung der Projektträgerverträge auf sogenannte „Festpreisvergütung“ bis einschließlich Geschäftsjahr 2023 die Fakturierung dieser Umsätze überwiegend erst zum Abschluss des vertraglichen Projektzeitraums („Projektende“) vorgenommen. Über die mehrjährigen Projektlaufzeiten erfolgte somit keine jährliche Gewinnrealisierung. Die seitens des Teilbereichs erbrachten Leistungen wurden bis zum Projektende als „Unfertige Leistungen“ ausgewiesen, die vom Auftraggeber gezahlten Vergütungen wurden als „Erhaltene Anzahlungen“ ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2023 umfasste der Bestand somit noch nicht abgerechnete Aufträge und beinhaltete diesbezüglich erbrachte Leistungen der Geschäftsjahre 2016 bis 2023.

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte im Rahmen einer übergreifenden vertraglichen Überprüfung der Verträge die handelsrechtlich notwendige Änderung des Fakturierungszeitpunktes. Die erbrachten Leistungen waren und sind dem Dienstleistungscharakter der Verträge entsprechend zeitraumbezogen zu fakturieren, da zu diesem Zeitpunkt die Leistung den handelsrechtlichen Grundsätzen entsprechend realisiert gewesen ist.

Die Änderungen des Jahresabschlusses des Teilbereiches hinsichtlich der kumulierten Vorjahreseffekte bis 31. Dezember 2023 erfolgte in laufender Rechnung und wurden in den Konzernabschluss 31. Dezember 2024 wie folgt übernommen:

Auswirkungen Gewinn- und Verlustrechnung	
	Geschäftsjahr 2024
	€
Umsatzerlöse	157.336.208,12
Bestandsminderung	-141.045.272,59
Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	
	16.290.935,53

Zur Herstellung der Vergleichbarkeit der Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2025 werden nachfolgend ProForma Zahlen für das Geschäftsjahr 2024 dargestellt:

	IST 2025	IST 2024	ProForma 2024
	€	€	€
1. Umsatzerlöse*	97.524.825,52	254.858.943,33	97.522.735,21
2. Bestandsveränderungen unfertige Leistungen*	581.565,83	-140.547.101,34	498.171,25
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.523.329,83	2.968.087,60	2.968.087,60
4. Materialaufwand	-19.999.486,78	-19.360.035,32	-19.360.035,32
5. Personalaufwand	-52.745.393,88	-52.230.084,60	-52.230.084,60
6. Abschreibungen	-2.034.770,34	-2.030.252,02	-2.030.252,02
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.364.323,31	-14.337.074,31	-14.337.074,31
8. Finanzergebnis	3.663.775,10	3.845.098,49	3.845.098,49
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag *	-3.428.283,96	-9.762.256,92	-4.705.383,06
10. Ergebnis nach Steuern*	9.721.238,01	23.405.324,91	12.171.263,24
11. Sonstige Steuern	-8.767,24	118,74	118,74
12. Konzernjahresüberschuss	9.712.470,77	23.405.443,65	12.171.381,98

* Posten mit ProForma Anpassungen

Konsolidierungskreis, Konzernanteilsbesitz und Konzernabschlussstichtag

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen eines Konzerns im Sinne von § 290 HGB. Die Erstkonsolidierung erfolgte zum 1. Januar 2011. In den Konzernabschluss wurden folgende Unternehmen einbezogen:

Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Konsolidierungsart	Anteil am Kapital in EUR
VDI Wissensforum GmbH, Düsseldorf	100	Vollkonsolidierung	50.000,00
VDI Verlag GmbH, Düsseldorf	100	Vollkonsolidierung	2.556.459,40
Versicherungsdienst der Ingenieure GmbH, Düsseldorf	51	Vollkonsolidierung	13.056,00
VDI Technologiezentrum GmbH, Düsseldorf	100	Vollkonsolidierung	250.000,00
VDI Fachmedien GmbH & Co. KG Unternehmen für Fachinformationen, Düsseldorf	100	Vollkonsolidierung	260.000,00

	Anteil am Kapital in %	Anteil an den Stimmrechten in %	Konsolidierungsart	Anteil am Kapital in EUR
VDI/VDE Innovation + Technik GmbH, Berlin	50	50	Equity-Methode	9.448.813,08

Seit dem Geschäftsjahr 2012 hält die VDI GmbH 100 % der Anteile der VDI GaraGe gemeinnützige GmbH, Leipzig. Weiterhin werden mittelbar über die VDI Verlag GmbH Anteile an der VDI Fachmedien GmbH, Düsseldorf (100 %), gehalten. Die Gesellschaften werden nach § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da sie für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind. Die Anteile werden im Konzernabschluss als Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Mit Vertrag vom 13. November 2025 wurde die TECHDATA VDI-MEDIEN-VERTRIEBS-GESELLSCHAFT MBH, Düsseldorf, an der die VDI GmbH mittelbar über die VDI Verlag GmbH 100 % der Anteile hielt, mit wirtschaftlicher Wirkung zum 30. September 2025 im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme auf ihre alleinige Gesellschafterin, die VDI Verlag GmbH, verschmolzen. Die VDI Verlag GmbH als aufnehmende Gesellschaft führt die Buchwerte fort. Die TECHDATA VDI-MEDIEN-VERTRIEBS-GESELLSCHAFT MBH war bisher ebenfalls nach § 296 Abs. 2 HGB wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Geschäftsjahr 2025 erfolgte der Verkauf der Geschäftsanteile an dem Unternehmen Versicherungsmakler der Ingenieure GmbH, Düsseldorf, mit zivilrechtlicher Wirkung zum 03. Dezember 2025, wobei eine wirtschaftliche Rückwirkung der Anteilsübertragung auf den 01. Januar 2025 vereinbart wurde. Aus dem Verkauf der bereits abgeschriebenen Anteile ergab sich ein Ertrag in Höhe des Verkaufspreises von EUR 1,00. Auch diese Gesellschaft war bisher nach § 296 Abs. 2 HGB wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Konzerngeschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach den Grundsätzen der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem anteiligen Eigenkapital des konsolidierten Tochterunternehmens zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung. Das Eigenkapital wurde mit dem Betrag angesetzt, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entspricht, der diesen an dem für die Verrechnung maßgeblichen Zeitpunkt beizulegen ist (§ 301 Abs. 1 S. 2 HGB).

Der Ansatz des nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten Unternehmens erfolgte zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung mit seinem Beteiligungsbuchwert. Dabei ergab sich ein passiver Unterschiedsbetrag. Zu den anschließenden Bilanzstichtagen wurde der Wertansatz der Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen um den Betrag der Eigenkapitalveränderungen angepasst, die den dem Mutterunternehmen gehörenden Anteilen am Kapital des assoziierten Unternehmens entspricht (§ 312 Abs. 4 HGB). Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte in Höhe des bisherigen passivischen Unterschiedsbetrages aus der seinerzeitigen Erstkonsolidierung die erfolgsneutrale Anpassung des Wertansatzes als Änderung in laufender Rechnung gemäß IDW RS HFA 6 Rn.15 über die Kapitalrücklage (EUR 2.229.504,69).

Bei der Schuldenkonsolidierung werden die gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den vollständig in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen aufgerechnet.

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden Erlöse und Erträge zwischen den vollständig einbezogenen Unternehmen mit den entsprechenden Aufwendungen der empfangenden Gesellschaft verrechnet.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 zu Grunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr beibehalten.

Die Bewertung der **immateriellen Vermögensgegenstände** und des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear bemessen.

Sachanlagevermögen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibungen, soweit abnutzbar, bilanziert (§§ 253, 255 Abs. 1 HGB). Die planmäßigen Abschreibungen bemessen sich pro rata temporis nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer und stellen sich wie folgt dar:

	Nutzungsdauern
Immaterielle Vermögensgegenstände	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	3 bis 15 Jahre
Sachanlagen	
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5 bis 33 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen (§ 253 Abs. 3 Satz 5 HGB) waren nicht erforderlich.

Geringwertige Vermögensgegenstände, mit Anschaffungskosten von bis zu € 800,00, werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderung als voraussichtlich dauerhaft eingestuft wird. Die im Finanzanlagevermögen gehaltenen Fondsanteile (**Wertpapiere des Anlagevermögens**) gelten dann als dauerhaft in ihrem Wert gemindert, sofern im Rahmen der Bestandsanalyse der Fonds sachgerechte Indikatoren (Aufgreifkriterien) für eine dauernde Wertminderung gegeben sind. Derartige Indikatoren richten sich nach den im Fonds gehaltenen Vermögensgegenständen, berücksichtigen hierbei die

Zusammensetzung und das Risikoprofil des Fonds und umfassen grundsätzlich die Dauer eines niedrigeren Börsenkurses (öffentlich gehandelte Aktien) bzw. Bonitätsveränderungen (verzinsliche Schuldtitel). Bei der Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens erfolgte im Rahmen der Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips der Verzicht auf eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 659.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit ihren effektiven Einstandswerten bewertet unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Die **unfertigen Leistungen** werden mit den Herstellungskosten oder, soweit erforderlich, dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert angesetzt. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden neben den direkten Fertigungs- und Materialkosten anteilige Fertigungs- und Materialgemeinkosten angesetzt. Der niedrigere beizulegende Wert wurde vom Verkaufspreis abzüglich Erlösschmälerungen ermittelt.

Die Bewertung der **fertigen Erzeugnisse und Waren** erfolgt zu Anschaffungskosten oder, soweit erforderlich, dem niedrigeren Marktpreis/am Abschlussstichtag beizulegenden Wert. Bestandsrisiken, die sich aus langer Lagerreichweite bzw. geminderter Verwertbarkeit ergeben, wird gemäß dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung Rechnung getragen.

Die **erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen** werden, soweit sachgerecht, unter den Vorräten gesondert ausgewiesen und offen abgesetzt. Die die Vorräte übersteigenden erhaltenen Anzahlungen werden unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Zinsen für Fremdkapital sind bei der Ermittlung der Herstellungskosten nicht berücksichtigt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bilanziert. Erkennbare Risiken werden durch aktivisch abgesetzte Wertberichtigungen berücksichtigt. Allen risikobehafteten Posten ist durch Bildung pauschalierter Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Grundsätzlich beträgt der Abwertungssatz zwischen 50 % und 100 %

Die Forderungsrealisierung bzw. die Umsatzrealisierung erfolgt für Kaufverträgen grundsätzlich im Zeitpunkt der Übergabe der verkauften Sache. Bei Dienstleistungsverträgen wird die Umsatzrealisierung im Zeitpunkt der vereinbarungsgemäßen Erbringung der Leistungen vorgenommen. Bei Werkverträgen erfolgt der Zugang der Forderungen im Zeitpunkt der vertraglichen Fertigstellung bzw. Abnahme. In den überwiegenden Fällen handelt es sich um Dienstleistungsverträge, die umsatzmäßig zeitraumbezogen realisiert werden.

Kassenbestand und **Guthaben bei Kreditinstituten** werden mit dem Nennwert angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenter Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und ihren steuerlichen Wertansätzen werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Aktive bzw. **passive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhalten Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag für das folgende Geschäftsjahr darstellen.

Die **Eigenkapitalbestandteile** werden entsprechend der Rechtsform der Muttergesellschaft zum Nennwert ausgewiesen.

Der Bewertung der **Pensionsrückstellung** liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die Berechnung erfolgt unter Anwendung der versicherungsmathematischen „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) auf der Grundlage eines durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 2,05% p.a. (Vj: 1,90 % p. a.), eines Rententrends 2,00 % p. a. (Vj. 2,00 % p. a., eines Gehaltstrends von 2,60 % p. a. (Vj: 2,60% p. a.) und der „Richttafeln 2018 G“ von Heubeck (biometrische Rechnungsgrundlage).

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR - 220 (Vj.: TEUR -92). Der Berechnung lag ein durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre von 2,21% p. a. (Vj.: 1,96%) zu Grunde.

Die **Steuerrückstellung** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden in Höhe desjenigen Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung und Vorsicht zur Abgeltung der ungewissen Verbindlichkeiten erforderlich sein wird (notwendiger Erfüllungsbetrag).

Bei der **Bewertung der Rückstellungen** werden erwartete Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst (§ 253 Abs. 2 HGB).

Im Zinsergebnis werden ausschließlich die auf das Geschäftsjahr entfallenden Zinsanteile ausgewiesen. Erträge und Aufwendungen aufgrund von Änderungen der Berechnungsgrundlage werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. im Personalaufwand oder in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die Bewertung der **Jubiläumsrückstellung** erfolgt unter Anwendung der versicherungsmathematischen „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) auf der Grundlage eines durchschnittlichen Rechnungszins von 2,21% (Vj: 1,96%), sowie unter Berücksichtigung der „Richttafeln 2018 G“ von Heubeck (biometrische Rechnungsgrundlage). Die zugrunde gelegten Fluktuationen ermitteln sich in Abhängigkeit der Dauer der Mitarbeiterzugehörigkeit und variieren zwischen 5% und 20%.

Die Bewertung der **Altersteilzeit Rückstellung** erfolgte unter Berücksichtigung einer Lohnsteigerung von 2% und den von der Deutschen Bundesbank zum 31.12.2025 festgelegten Abzinsungsfaktoren nach Jahren entsprechend einem Zinssatz von 1,85%.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung, falls im Geschäftsjahr vorhanden, werden zum jeweiligen Tageskurs eingebucht. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Euroreferenzkurs am Bilanzstichtag bewertet (§ 256a HGB).

Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen

Die **erhaltenen Anzahlungen** und **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung des **Konzernanlagevermögens** ist in **diesem Konzernanhang** dargestellt. Zur Verbesserung des Einblicks in die Altersstruktur des Anlagevermögens wurden die historischen Anschaffungskosten und kumulierten Abschreibungen der Einzelabschlüsse im Anlagengitter des Konzernabschlusses fortgeführt. Die Veränderung der Wertansätze der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen gemäß § 312 Abs. 4 HGB wurde in Höhe des auf das Mutterunternehmen entfallenden Jahresüberschusses als Zugang sowie eine im Geschäftsjahr getätigte Gewinnausschüttung als Abgang gezeigt.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** hatten zum 31. Dezember 2025 einen Buchwert von rund Mio. EUR 11,85 und einen Kurswert von rund Mio. EUR 11,83. Wertpapiere des Finanzanlagevermögens wurden in Höhe von T€ 127,5 auf den beizulegenden Zeitwert abgeschrieben. Auf eine restliche Abschreibung auf den beizulegenden Wert wurde aufgrund nicht vorliegender Indikatoren für eine dauernde Wertminderung verzichtet

Die **Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** haben in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 363) eine **Restlaufzeit** von mehr als einem Jahr. Die **sonstigen Vermögensgegenstände** umfassen im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche sowie Forderungen aus Zinsabgrenzungen zum Bilanzstichtag.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** in Höhe von TEUR 48 bzw. die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht** (TEUR 8) resultieren -wie im Vorjahr (TEUR 71 bzw. TEUR 8) - ausschließlich aus Liefer- und Leistungsbeziehungen.

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** valutieren zum Bilanzstichtag mit TEUR 527 (Vj.: TEUR 1.034) und resultieren ausschließlich aus Leistungsbeziehungen.

Die **aktiven** Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen vorausgezahlte Wartungskosten sowie Messe- und Veranstaltungskosten.

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** zum Bilanzstichtag sowie ihre Besicherungen stellen sich wie folgt dar:

	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1- 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt 31.12.2025	Gesamt zum 31.12.2024
	€	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	300,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.198.079,20	0,00	0,00	2.198.079,20	3.949.650,18
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.403.668,49	0,00	0,00	2.403.668,49	1.958.972,80
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.491.449,04			1.491.449,04	16.355,17
Sonstige Verbindlichkeiten	6.244.973,75	0,00	0,00	6.244.973,75	5.481.878,66
Gesamt	12.338.170,48	0,00	0,00	12.338.170,48	11.407.156,81

Bei den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte. Sämtliche anderen Verbindlichkeiten sind ungesichert.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** in Höhe von TEUR 1.491 (Vj.: TEUR 16) resultieren in Höhe von TEUR 1.042 aus dem am 01. Januar 2025 in Kraft getretenen Gruppen-Cash-Pooling-Vertrag. Teilnehmende Gesellschaften sind neben dem Verein Deutscher Ingenieure e.V. („Teilnehmer“) die VDI GmbH („Poolstelle“); VDI Wissensforum GmbH („Teilnehmer“) sowie VDI Technologiezentrum GmbH („Teilnehmer“). Der Restbetrag in Höhe von TEUR 449 und der Vorjahresbetrag resultieren bzw. resultierten aus Leistungsbeziehungen.

Latente Steuern

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gemäß § 306 i. V. m. § 274 HGB. Die Berechnung auf Basis des nachfolgend dargestellten Differenzenspiegels führt zu einem aktiven Saldo latenter Steuern zum 31. Dezember 2025.

	Konzernbilanz	Steuerbilanz	Differenz
	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2025
Passivseite	€	€	€
Pensionsrückstellungen	15.378.570,10	9.642.655,00	5.735.915,10
Altersteilzeitrückstellungen	369.762,00	219.933,00	149.829,00
Jubiläumsrückstellungen	971.496,00	534.514,00	436.982,00
Drohverlust	0,00	0,00	0,00
	16.719.828,10	10.397.102,00	6.322.726,10

Es wurde ein Unternehmenssteuersatz von 25,95 % bis 31,23 % zugrunde gelegt.

Das Wahlrecht einen insgesamt bestehenden Aktivüberhang an Steuerlatenzen gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht zu aktivieren wurde im Konzernabschluss in Anspruch genommen.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Rückstellungen für Gleitzeitguthaben, nicht genommenen Urlaub, Altersteilzeit, Sondervergütungen, sonstige Personalrisiken, Prüfungs- und Beratungskosten und Aufbewahrungskosten.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt zusammen:

	2025 TEUR	2024 TEUR
Forschungs- und Entwicklungsarbeiten	57.592	213.774
Seminar- und Weiterbildungsveranstaltungen	25.596	24.410
Erträge aus Verlagsaktivitäten (Produkt- und Anzeigenbetrieb)	10.731	11.921
Erträge aus Vermietung und Verpachtung sowie Dienstleistungen und Sonstiges	2.778	3.928
Vermittlungsprovision für Versicherungsverträge	828	826
Summe	97.525	254.859

Der Umsatz, der nicht im Inland erzielt wurde, ist von untergeordneter Bedeutung. Aufgrund einer Änderung im Jahr 2024 in laufender Rechnung gem. IDW RS HFA 6 TZ 15 weisen die Umsatzerlöse im Bereich Forschungs- und Entwicklungsarbeiten im Vorjahr einen positiven Effekt von außergewöhnlicher Bedeutung in Höhe von T€ 157.336 auf. Zu weiteren Einzelheiten wird auf die Ausführungen innerhalb des Abschnitts „Änderung des Konzernabschlusses 2024 / Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr“ verwiesen.

Periodenfremde Erträge betreffen die innerhalb des Postens „Sonstiger betrieblicher Ertrag“ ausgewiesenen Erträge aus der Auflösung von Sonstigen Rückstellungen und der Vereinnahmung von Gutschriften in Höhe von TEUR 1.049 (Vj.: TEUR 779).

Ergebniseffekte von außergewöhnlicher Bedeutung liegen im Geschäftsjahr 2025 nicht vor. Im Vorjahr betrafen Erträge von außergewöhnlicher Bedeutung den Posten „sonstige betriebliche Erträge“ in Höhe von TEUR 400, die im Zusammenhang mit der Regulierung eines Verzugschadens standen. Ebenfalls im Vorjahr betrafen Aufwendungen von außergewöhnlicher Bedeutung den Posten „Verminderung/Erhöhung des Bestandes an Unfertigen Leistungen in Höhe von TEUR 141.045 (Aufwand/ zu Einzelheiten wird auf die Ausführungen innerhalb des Abschnitts „Änderung des Konzernabschlusses 2024 / Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr“ verwiesen), Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen (Aufwand TEUR 1.627/Ausweis „Personalaufwand“ TEUR 1.377 sowie „sonstige betriebliche Aufwendungen“ TEUR 250) sowie Aufwendungen aus Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 292 innerhalb des Postens „sonstige betriebliche Aufwendungen“.

Der Teil der Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen bzw. Jubiläumsrückstellungen, der auf den Zinsanteil entfällt, wurde mit TEUR 339 (Vj.: TEUR 339) unter „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Die Konzernkapitalflussrechnung ist im Anhang auf Seite 17 dargestellt. Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den Bilanzposten Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2025 beträgt insgesamt TEUR 130 und umfasst die Honorare für die Prüfungen des Jahres- und Konzernabschlusses der VDI GmbH und für die Prüfungen der Tochtergesellschaften.

Ergebnisverwendung

In der Gesellschafterversammlung vom 18. Mai 2026 wurde beschlossen, aus dem Bilanzgewinn der Muttergesellschaft zum 31. Dezember 2025 einen Betrag von EUR 9.550.000,00 an den Gesellschafter Verein deutscher Ingenieure e.V., Düsseldorf, auszuschütten. Des Weiteren wurde beschlossen, einen Betrag von EUR 6.200.000,00 den Gewinnrücklagen zuzuführen und den Restbetrag in Höhe von EUR 8.022.216,29 auf neue Rechnung vorzutragen.

Sonstige Angaben

Es bestehen zum Bilanzstichtag **sonstige finanzielle Verpflichtungen** aus befristeten Miet-, Leasing und Dienstleistungsverträgen in Höhe von insgesamt TEUR 582. Aus unbefristeten Verträgen bestehen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 4.529.

Die **Geschäftsführung** der Gesellschaft oblag im Geschäftsjahr

Herrn Dipl.-Ing. Adrian Willig, Düsseldorf,

Herrn Stefan Dohm, Hannover (bis 31.12.2025)

Herrn Sascha Hermann, Mülheim an der Ruhr (vom 01.01.2026 bis
31.05.2026)

Herrn Sven Mennicke, Ratingen (vom 01.06.2026)

Der Beruf entspricht der ausgeübten Organstellung.

Auf die nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB verlangte Angabe über die Bezüge von Organmitgliedern wird unter Anwendung des §314 Abs. 3 HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beschäftigten im Geschäftsjahr 2025 durchschnittlich 653 Mitarbeiter (ausschließlich Angestellte), davon 5 Geschäftsführer (Vorjahr: 665, davon 5 Geschäftsführer).

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

VDI GmbH, Düsseldorf, den 23. Juni 2026

Die Geschäftsführung

Konzernanlagenspiegel zum 31. Dezember 2025

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.12.2025	Stand am 1.1.2025	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2025	Stand am 31.12.2025	Stand am 31.12.2024
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.252.652,81	11.406,10	971.064,87	51.041,20	9.344.035,24	9.008.231,99	687.705,30	964.384,20	8.731.553,09	612.482,15	1.244.420,82
2.. Geschäfts- oder Firmenwert	3.185.249,59	0,00	0,00	0,00	3.185.249,59	3.185.249,59	0,00	0,00	3.185.249,59	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	101.523,10	249.297,46	0,00	-51.041,20	299.779,36	0,00	0,00	0,00	0,00	299.779,36	101.523,10
	13.539.425,50	260.703,56	971.064,87	0,00	12.829.064,19	12.193.481,58	687.705,30	964.384,20	11.916.802,68	912.261,51	1.345.943,92
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	35.656.008,99	0,00	22.550,72	0,00	35.633.458,27	14.129.772,05	848.113,00	22.550,72	14.955.334,33	20.678.123,94	21.526.236,94
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.154.315,31	96.692,05	49.349,23	0,00	1.201.658,13	1.128.136,31	12.725,05	49.349,23	1.091.512,13	110.146,00	26.179,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.812.933,22	440.680,83	817.421,51	17.150,00	4.453.342,54	3.462.809,82	486.226,99	773.378,51	3.175.658,30	1.277.684,24	1.350.123,40
4. Geleistete Anzahlungen	17.150,00	0,00	0,00	-17.150,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.150,00
	41.640.407,52	537.372,88	889.321,46	0,00	41.288.458,94	18.720.718,18	1.347.065,04	845.278,46	19.222.504,76	22.065.954,18	22.919.689,34
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	231.359,52	0,00	12.750,00	0,00	218.609,52	168.396,02	0,00	12.750,00	155.646,02	62.963,50	62.963,50
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	8.701.357,32	3.097.455,76	2.350.000,00	0,00	9.448.813,08	0,00	0,00	0,00	0,00	9.448.813,08	8.701.357,32
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	15.745.444,55	16.145,50	3.580.810,31	0,00	12.180.779,74	299.947,84	127.509,61	99.301,22	328.156,23	11.852.623,51	15.445.496,71
	24.678.161,39	3.113.601,26	5.943.560,31	0,00	21.848.202,34	468.343,86	127.509,61	112.051,22	483.802,25	21.364.400,09	24.209.817,53
Summe Anlagevermögen	79.857.994,41	3.911.677,70	7.803.946,64	0,00	75.965.725,47	31.382.543,62	2.162.279,95	1.921.713,88	31.623.109,69	44.342.615,78	48.475.450,79